Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts-Blatt

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 104. Freitag, den 1. Septembe 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3½ % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den **ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst.** Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Das Kaisermanöver 1912 soll nach einer unverbürgten Meldung auf dem Gelände zwischen Leipzig und Torgau abgehalten werden.

Bei St. Moritz im Engadin stürzte eine im Bau befindliche Brücke der Unterengadiner Bahn ein. Fünfzehn Arbeiter, meist Italiener, wurden getötet und fünfzehn schwer verletzt.

Die Ortschaft Nabasd in Ungarn steht in Flammen. Man befürchtet, daß das ganze Dorf dem Brand zum Opfer fallen wird.

Nach einer Meldung aus St. Petersburg sind im Lager von Noworossisk 17 Soldaten an Cholera erkrankt und 5 gestorben.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 31. August 1911.

—* Unser Erntefest findet wie alljährlich am zweiten Sonntag im September statt. Es tritt also keine Verlegung wegen der Enquarantierung ein.

—* Zu einer würdigen Begehung seiner 100jährigen Gründungsfeier rüstet sich gegenwärtig unsere freiwillige Feuerwehr. Das Fest soll durch Konzert, Theater und Ball verschönt werden.

—* Konzertverlegung. Anstelle des für heute Abend angekündigten Militärkonzerts veranstaltet Herr Gasthofbesitzer Schönert in Hermsdorf am 16. September ein Freikonzert mit nachfolgendem Ball. — Nächsten Sonntag wird in Hermsdorf das Erntefest gefeiert.

—* Beleuchtung der Treppen. Mit dem Kürzerwerden der Tage seien die Besitzer und Verwalter von Grundstücken an die Flur- und Treppenbeleuchtung erinnert und im öffentlichen, wie in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, für genügende Beleuchtung zu sorgen.

Dresden. Unter dem dringenden Verdacht den Mord an dem Droschkenkutscher Winkler verübt zu haben, befindet sich schon seit längerer Zeit der Tischler Wilhelm Karl Bräuer, geboren am 7. August 1891 in Niedergitersee in Haft. Bräuer ist mit dem Uebeltäter identisch, der bei seiner Verhaftung dem Brigadier Baumann in Briesnitz den heftigsten Widerstand entgegensetzte und ihm mit dem geladenen Revolver entgegentrat. Die Untersuchung wegen des in einsamer Gegend zur Nachtzeit ohne zufällige Zeugen und ohne Zurücklassung irgendwelcher Tatspuren des an Winkler begangenen Mordes ist eine äußerst schwierige. Der verhaftete Bräuer leugnet die Tat. Dagegen hat die Polizei und die Staatsanwaltschaft in fortgesetzter Arbeit eine solche Menge den Verdächtigen belastender Indizien zusammengetragen, daß jetzt die Voruntersuchung gegen Bräuer wegen Mordes eröffnet worden ist.

—* Auf bisher unaufgeklärte Weise brach gestern morgen nach 5 Uhr in dem Klotzschen Gute in Altpieschen auf dem Lindenplatz Feuer aus, das rapid um sich griff und in Kürze die Stallungen und die mit den Erträgnissen der Ernte reich gefüllten Scheunengebäude in Asche legte. Außer Materialschaden, den das Feuer angerichtet hat, hat der Besitzer den Verlust der ganzen Ernteerträgnisse zu beklagen. Auch Geflügel und mehrere Schweine sind in den Flammen umgekommen. Die Dresdner Feuerwehr war eifrig bemüht, das Feuer auf den Brandherd zu beschränken, und es gelang ihr auch, das Wohnhaus, das nur geringen Schaden erlitt, vor den vernichtenden Flammen zu schützen. Auch auswärtige Wehren waren zur Stelle und suchten das entfesselte Element zu bekämpfen.

— Zu dem Brande des Klotzschen Gutes in Altpieschen Nr. 2 ist von der Kriminalpolizei Brandstiftung festgestellt worden. Als Täterin wurde eine 18 Jahre alte Dienstmagd ermittelt und festgenommen.

— Dieser Tage ist auf Naditzer Flur ein 17 Jahre altes Hausmädchen überfallen und zu vergewaltigen versucht worden. Der Täter wurde in einem 30 Jahre alten, verheirateten Arbeiter aus Radebeul ermittelt.

Bühlau. Vorgestern früh gegen 7 Uhr ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Der Maurer Kunath aus Weißig wollte der Straßenbahn ausweichen, wurde aber von einem aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Straßenbahnwagen erfaßt und zur Erde gerissen, wobei er unter die Fangvorrichtung geriet und ihm das rechte Schienbein gebrochen wurde. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde der Verunglückte mittels Unfallwagens ins Carolahaus überführt.

Obergorbitz. Die Familie des Tapezierers Anton Richter ist in tiefe Trauer versetzt worden, indem deren Sohn, der Musketier Richter vom Leibgardeinfanterie-Regiment Nr. 115 in Darmstadt in der Garnison-Schwimmanstalt Butzbach in der er unerlaubt badete, vor einigen Tagen ertrunken ist.

Arnsdorf. In einer hiesigen Fabrik verunglückte gestern vormittag in der 9. Stunde ein Angestellter dadurch, daß er mit einer Hand in eine Holzbearbeitungsmaschine geriet, die dadurch erheblich zerfleischt und verstümmelt wurde.

Pulsnitz. Vorgestern in der Mittagsstunde tönte Feueralarm durch unsere Stadt, welcher zu einem Brande auf dem hiesigen Bahnhofe rief. Dortselbst war das Lagergebäude des Herrn C. G. in Brand geraten. Durch die in dem Raum lagernden Teer- und Dachpappenvorräte fand das Feuer reiche Nahrung und entwickelte eine große dichte Rauchwolke. Der Brand blieb auf seinen Herd beschränkt und wurde bald gelöscht. Der Kalamitose hat nichts versichert und erwächst demselben großer Schaden. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

Bischofswerda. Eine hier wohnhafte Frau namens Hartmann, goß beim Aufwärmen von Milch in den noch glimmenden Spirituskocher neuen Brennstoff nach. Dabei explodierte die Spiritusflasche und der brennende Spiritus ergoß sich über die Frau und das Kind, das sie auf dem Arme trug. Mit schweren Brandwunden bedeckt mußten Mutter und Kind ins Krankenhaus gebracht werden, woselbst sie ihren Verletzungen erlegen sind.

Pirna. Ein Unglücksfall, dessen Folgen noch nicht abzusehen sind, ereignete sich gestern Mittag kurz nach 12 Uhr an der Ecke der Weißenhaus- und Reitbahnstraße. Zwei Knaben im Alter von 4 und 6 Jahren versuchten sich an einen fahrenden Brotwagen zu hängen. Der kleinere der Knaben kam unter den Wagen. Trotz des raschen Zugreifens durch einen Straßenpassanten konnte nicht verhindert werden, daß das Hinterrad dem Kinde über den Rücken und den Kopf hinwegfuhr. Ein Straßenpassant hob das Kind auf und leistete ihm die erste Hilfe.

Königstein. In der Nähe von Rosenthal-Schweizermühle wurden zwei Hektar Kiefern- und Fichtenbestand durch Feuer vernichtet. Bei den von etwa 5 Feuerwehren der Umgegend vorgenommenen Löscharbeiten erlitt ein Feuerwehrmann aus Hütten einen Oberschenkelbruch und mußte nach dem hiesigen Krankenhause gebracht werden.

Meißen. Nach einer Pause von vielen Wochen war am Dienstag vormittag wieder einmal ein Dampfer auf der Elbe zu sehen. Er fuhr mit einem Anhängekahne stromabwärts selbstverständlich mit aller gebotenen Vorsicht. Vergangene Woche sind auch einige Obstkähne hier durchgekommen. Das Stilliegen der Frachtschiffahrt muß außerordentlich schwer empfunden werden, wenn bei solchem Wasserstande Fahrten unternommen werden.

Zittau. Freiwillig aus dem Leben geschieden ist der seit kurzer Zeit bei dem hiesigen Hauptzollamt tätig gewesene Zollassistent Lilfert. Er schoß sich in der Nacht eine Kugel in den Kopf und verletzte sich dadurch so schwer, daß er nach kurzem Krankenlager starb. Der aus der Leipziger Gegend stammende Beamte stand im 24. Lebensjahre. Als Ursache zur Tat kommt vermutlich hochgradige Nervosität in Frage.

Marienberg. Der Besitzer Wittig in Lengefeld befand sich mit seinem Enkel, dem achtjährigen Sohne des Briefträgers Morgenstern mit einem Geschirr auf der Heimfahrt von Wolkenstein nach Lengefeld, als das Pferd scheute und durchging. Im Verlaufe der wilden Jagd wurden die Insassen herausgeschleudert. Herr Wittig erlitt einen Beinbruch, der Knabe dagegen wurde mit solcher Wucht an einen Baum geschleudert, daß er bald darauf starb.

Oschatz. Gestern vormittag brach im Grundstück des Gutsbesitzers Däberitz in Goseln bei Mügeln Feuer aus. Das Wohnhaus, die mit Erntevorräten angefüllte Scheune sowie zwei Seitengebäude und die Siallungen wurden ein Raub der Flammen. Der Brand, bei dessen Löschung die Goseler, sowie sechs Feuerwehren der Umgebung tätig waren, konnte auf seinen Herd beschränkt werden, obwohl die benachbarten Gebäude sehr gefährdet waren.

Strehla. Die Vergiftung von Feldmäusen die vom 15. bis 20. August hier stattgefunden hat, hatte ein gutes Resultat zu verzeichnen. Leider hat sich aber nachträglich herausgestellt, daß durch den ausgestreuten Giftweizen auch viele Rebhühner und Fasanen den Tod gefunden haben. Auch zwei alte und drei junge Störche wurden tot aufgefunden. Diese sind wahrscheinlich durch vergiftete Mäuse eingegangen.

Leipzig. Beim Rangieren über beide Beine gefahren wurde vorgestern nachmittag in der dritten Stunde auf dem Magdeburg-Thüringer Freiladebahnhof der 31 Jahre alte Hilfsrangierführer Otto Schmidt. Schmidt, der vom Trittbrett eines in Bewegung befindlichen Rangierzuges abgeglitten war, und dem beide Beine schwer zerquetscht wurden, mußte nach Anlegung von Notverbänden mit Rettungsautomobil in das Krankenhaus übergeführt werden.

— Der wegen Verdachts des Raubmordes an dem Zigarrenhändler Beug in Untersuchungshaft genommene. Masseur Albin Kliemann hat gestern nachmittag vor der Staatsanwaltschaft ein Geständnis abgelegt.

— Der russische Student Bachschi Ischanja aus Schucha, der in Berliner und Leipziger Bibliotheken einzelne Blätter aus wertvollen Zeitschriften herausgerissen hatte, die er als Material für seine Doktorarbeit verwenden wollte wurde, gestern vom Leipziger Schöffengericht zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Plauen. Die Bekämpfung eines Habichts durch fünf Krähen und eine größere Schar Schwalben und Bachstelzen bot Spaziergängern in der Nähe des Eichberges ein interressantes Schauspiel. Obwohl sich der auf Raub ausgehende Habicht lange verzweifelt zur Wehr setzte, wurde er doch von der Uebermacht der feindlichen Schnabelhiebe derart zugerichtet, daß er arg zerzaust und aus vielen Wunden blutend, endlich tot zu Boden fiel.

Nerchau. Vorgestern mittag badeten an verbotener Stelle in der Mulde oberhalb des Fährhauses die beiden Söhne des Gutspächters Stephan in Wednigen im Alter von 11 und zehn Jahren. Dabei geriet der jüngere in tiefes Wasser. Als der ältere in Gefahr war, mit hinabgezogen zu werden, ließ er den jüngeren los, sodaß dieser unterging und ertrank. Es ist bis jetzt nicht gelungen, den Ertrunkenen aufzufinden.

Niederplanitz. Aus Furcht vor dem Militärdienst sprang der 22 Jahre alte Arbeiter Thierschmidt in die Mulde. Er hätte dort auch den Tod gefunden, wenn ihm nicht der Arbeiter Seidel aus Schedewitz nachgesprungen wäre und ihn mit eigener Lebensgefahr gerettet hätte.

Weißenberg. Im benachbarten Krischa trug sich dieser Tage eine folgenschwere Schießerei zu. Nach beendigter Arbeit wollten mehrere galizische Arbeiter und Arbeiterinnen vermutlich Reptel auf der zum Rittergute führenden Straße auslesen. Der auf hiesigem Rittergute beschäftigte Buchhalter Beck wollte sie durch Schüsse aus einem Revolver verscheuchen. In der Meinung, der Revolver sei mit Platzpatronen geladen, schoß er nach ihnen. Schwer verletzt brach eine galizische Arbeiterin zusammen. Sie war durch eine Kugel in die Brust getroffen worden. Aus Versehen war nämlich eine Kugelpatrone im Revolver stecken geblieben. Die sofort herbeigerufenen zwei Aerzte konnten die Kugel aus der Brust der Arbeiterin nicht entfernen. Das Mädchen wurde in die Boetersche Klinik nach Görlitz übergeführt. Becker hat sich sofort selbst der Polizei gestellt.

—* In einem Dorfe des Kreises Hirschberg sollte eine nach dem Nachbarorte geplante Chaussee u. a. auch dem Zuge eines Feldweges folgen, der einem wohlhabenden Bauern gehörte. Der Besitzer weigerte sich auf das gutwillige Gebot des Chausseeverbandes einzugehen, das ihm für das abzutretende etwa ein Morgen großes Stück Land 3000 Mark gebracht hätte. Er ließ es vielmehr auf die Entscheidung der Enteignungkommission ankommen. Diese bewertete jetzt den verweigerten Morgen mit — 850 Mark.

Wunsch.

In einem netten Häuschen,
Lebt' ich so gern mit Dir,
Viel teurer meinem Herzen,
Als aller Schlösser Zier!

Und fehlen Prunkgemächer
Und jeder stolze Glanz,
So schmückt es Gattenliebe
Mit ihrem Blütenkranz.

Und durch die kleinen Fenster
Blickt Sonn' und Mond herein
Und fernen Gruß uns bringend,
Manch liebes Sternelein.

Und drinnen wär ein Wohnen,
So friedlich und so traut,
Daß Gottes Vaterauge
Mit Freude auf uns schaut.

Durch dich, dem liebsten Manne,
Hab' ich des Glückes viel;
Durch dich kann ich erlangen
Der Wünsche höchstes Ziel!